

Kampf um Fusion statt Zeit zum Relaxen

Von Thomas Dähler. Aktualisiert am 29.06.2014 5 Kommentare

Gute Miene zum Bösen Spiel, Eiszeit zwischen links und rechts – die Sommerpause im Landrat scheint gerade recht zu kommen. Dennoch steht das politische Baselbiet vor einem ziemlich hitzigen Sommer.



Wahltag in Liestal: Nicht alle Sozialdemokraten gratulierten Landratspräsidentin Daniela Gaugler so herzlich wie Regierungsrat Urs Wüthrich.

Bild: Nicole Pont

Artikel zum Thema

- «Bei der Fusion werde ich mich zurückhalten»
- Neue Spitzen von Landrat und Regierung
- Urs Wüthrich will weitermachen

Teilen und kommentieren



Like

Tweet

Stichworte

- Baselbietet Landrat
- Regierungsrat Baselland

Etwas gesehen, etwas geschehen?



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von baz.ch/Newsnet wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an

Sonnenblumen und Gratulationswünsche: Die letzte Landratssitzung vor der Sommerpause ist normalerweise eine fröhliche und entspannte Angelegenheit. Doch diese Woche war das nicht so. Zwar machte die neu gewählte Landratspräsidentin Daniela Gaugler (SVP) gute Miene zum bösen Spiel. Doch sie konnte nicht kaschieren, dass ihr mässiges Wahlresultat sie schmerzte. Als SVP-Vertreterin und Anhängerin eines selbstständigen Baselbiets bietet sie einigen gleich einen doppelten Grund, ihr den Start ins Präsidialjahr zu vermasseln.

Die Abstrafung der höchsten Baselbietetin gibt das Klima, das gegenwärtig im Landrat herrscht, treffend wieder. So polarisiert wie zurzeit war das Parlament schon lange nicht mehr. Zwischen links und rechts herrscht Eiszeit. Und weil die Mitte-Fraktionen unberechenbar sind, läuft im Rat ständig ein Wettbewerb um die wechselnden Mehrheiten. «Gut, kommt die Sommerpause», möchte man da meinen. Doch erholen werden sich die Damen und Herren Landräte in den kommenden Wochen kaum. Obwohl sich das Parlament den Luxus leistet, während zwei Monaten keine Sitzungen einzuberufen, steht das

Die Fusionsdebatte



Am 28. September wird in beiden Basel über den Gegenvorschlag zur Fusionsinitiative abgestimmt.

[Zum Dossier](#)

ABOPREISE VERGLEICHEN VERGLEICHSDIENST



Der Handy-Abovergleich mit Ihrem gewünschten Mobiltelefon und Prepaid-Angeboten.

Basler Zolli im Umbau



Vom Tierarzt zum Bauherrn – die märchenhafte Metamorphose des Zolli-Direktors Olivier Pagan.

[Der Baulöwe](#)

Basel

- 16:16 Detailhändler im Visier der Kriminaltouristen
- 15:22 Präventionstherapie für Pädophile
- 13:44 Ins Hafenareal kommt Bewegung
- 11:19 Fleischschmuggler in zwei Tagen gleich zweimal erwischen
- 09:30 Christian Mieschs Weg nach Bern ist wieder frei
- 06:19 Neue Strahlenquelle für Kleinbasler

Dossier



90'000 Fahrzeuge passieren die Basler Osttangente pro Tag. Mit einem neuen Tunnel soll die Kapazität der Autobahn erweitert werden.

[Die überlastete Osttangente](#)

Quiz

4488 (CHF 0.70 pro MMS).



Die Publikation eines exklusiven Leserreporter-Inhalts mit hohem Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit 50 Franken. [Mehr...](#)

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Google-Anzeigen

Praxis Dr. Daniel Meier

Ihre kompetente Zahnartztpaxis für die Gesundheit Ihrer Zähne!
www.dmeier.ch

Umsatzsteuererklärung

Gratis-Download: So machen Sie bei der USt-Erklärung alles richtig
www.bwr-media.de/ust-erklaerung

politische Baselbiet vor einem ziemlich hitzigen Sommer.

Abstimmung im September

Würden sich die politischen Akteure nämlich tatsächlich eine zweimonatige Auszeit gönnen, gerieten sie kräftig ins Hintertreffen. Für den 28. September ist in den beiden Basel die Fusionsabstimmung angesagt – der Basler Grosse Rat hat letzte Woche mit dem Ja zum Gegenvorschlag den Weg dafür freigemacht. Damit hat der Abstimmungskampf begonnen. Dazu kommen die Baselbieter Gesamterneuerungswahlen vom Februar 2015. Als erste Partei werden die Sozialdemokraten am 28. August ihre Kandidaten nominieren; die übrigen Parteien folgen. Auch dies verspricht den politischen Akteuren keinen geruhsamen Hochsommer.

Die Auseinandersetzung um die Fusions-Initiative hat die Baselbieter Politik bereits in den letzten Monaten beschäftigt. Die Vereinigung der beiden Kantone ist eine emotionale Angelegenheit. Die Laufenthaler, die sich vor 20 Jahren vom Kanton Bern verabschiedet haben, wissen, wie hoch die Wogen gehen können, wenn um die Kantonszugehörigkeit gestritten wird.

Bisher wurde nur über die Grösse des Verfassungsrats, über die demokratische Beteiligung des Stimmvolks an dem Prozess und über die unzulänglichen Formulierungen im Initiativtext gestritten – begleitet vom Sound des «Rotstablieds» von Florian Schneider, mit dem dieser im Baselbiet von Beiz zu Beiz zog. Von nun an aber dominieren die politischen Inhalte, über die der Verfassungsrat zu entscheiden hat, wenn die Stimmberchtigten im September grünes Licht dafür geben sollen.

Inhaltliche Fragen polarisieren

In den inhaltlichen Fragen steckt indes weit mehr Zündstoff: Wie viel staatlichen Komfort soll ein neuer Kanton seinen Bürgerinnen und Bürgern bieten? Welche Steuern erheben die Gemeinden, welche der Grosskanton Basel? Wie viel Geld bezahlt die neue Gemeinde Basel in den Finanzausgleichstopf für die finanzschwachen Gemeinden? Welchen Stellenwert erhalten die Kantonstrassen in einem grösseren Kanton? Betreibt die Stadt Basel ihre Trämlie wie in Bern oder Zürich auch in Zukunft selber? Erhält der neue Kanton eine liberale Bauordnung? Was passiert mit den Ladenöffnungszeiten? Werden die IWB privatisiert? Betreibt die Stadt Basel oder der Kanton das Kunstmuseum? Wird das Theater Basel zu einem Stadttheater? Übernimmt der Kanton Basel das Rathaus in Basel? Was passiert mit dem Regierungsgebäude in Liestal? Wo ist der Sitz des neuen Kantsgerichts? Gründet Basel eine Stadtpolizei oder entscheidet sich der Kanton für eine Einheitspolizei? Verzichtet der Kanton Basel auf ein öffentliches Spital auf dem Bruderholz? Worüber können die Gemeinden im neuen Kanton selber bestimmen? Erhalten die Städter für ihre Autos auch BL-Nummernschilder?

Wichtige und weniger wichtige Themen dürften schliesslich entscheidend sein, ob die Fusionsdebatte am 28. September beendet wird oder ihre Fortsetzung im Verfassungsrat erhält. Und: In vielen der aufgeworfenen Fragen steckt auch das Potenzial, daraus einen aufregenden Wahlkampf für die Erneuerung von Regierung und Landrat zu machen. Die Abstrafung der fusionskritischen Landratspräsidentin Daniela Gaugler durch die Linken war erst der Anfang. Die politische Sommerpause wird wohl entfallen.

(Basler Zeitung)

Erstellt: 29.06.2014, 09:10 Uhr



Ausländer, die den rot-weissen Pass erlangen möchten, müssen einiges über die Schweiz und ihre Eigenheiten wissen. Kennen Sie alle Antworten?

[Zum Quiz](#)

Public-Viewing in der Region



Vier Wochen lang blickt die Fussballwelt nach Brasilien. Wer die WM-Spiele nicht alleine schauen will, findet hier eine Übersicht an Public-Viewing-Angeboten.

[Grossleinwände und Röhren-TVs: Hier wird die WM zum Erlebnis](#)

ABONNEMENT



Basels Linke hat sich verrechnet



Mit dem Gegenvorschlag zur Fusionsinitiative kippt der Verfassungsrat deutlich nach rechts.

[Ein Eigentor der linken Fusionsturbos](#)

Ozeanium



Das Prestige-Projekt des Basler Zollis nimmt konkrete Formen an. Nun ist klar, wie es im Inneren des Ozeaniums aussehen wird.

[«Wenn wir kein Ozeanium bauen, macht es jemand anderes»](#)